



**MARIPHIL
KINDERDORF**
UNSER ZUHAUSE

hilfsprojekt-mariphil

MARIPHIL NEWSLETTER

AUSGABE 06 – JUNI 2019

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

Ein Wohlfühl-Plätzchen – zum Entspannen, Lachen, Reden, Musizieren, „Chillen“ – das braucht jeder von Zeit zu Zeit. In diesem Monat ist die Chill-Out Area im Kinderdorf in neuem Glanz erwacht! Die Jugendlichen haben ihren eigenen kleinen Rückzugsort, zusammen mit den Volunteers, aufgeräumt, verschönert und um-

MARIPHIL AKTUELL

Beim Einkauf MARIPHIL unterstützen! Das geht ganz einfach mit der sogenannten Bürgerkarte. Mit dieser Karte können regionale Geschäfte gestärkt und dabei soziale Projekte unterstützt werden. Diese Bürgerkarte der Initiative „Bürger vermögen viel“ funktioniert wie eine Kundenkarte, nur dass nicht der Kunde selbst in Form eines Rabattes profitiert, sondern 1,8% des Einkaufswertes an einen Verein oder ein Projekt geht, das der Kunde selbst auswählt. Ein weiterer großer Vorteil ist, dass alles kostenfrei und anonym abläuft. Dabei entsteht ein vielseitiger Nutzen: Beim Einkauf mit der Bürgerkarte unterstützt man nicht nur MARIPHIL, sondern stärkt die regionale Wirtschaft und das Gemeinwohl! Das ist unsere Fördernummer: **880 434** – Einfach die Karte von der Druckvorlage im Anhang der E-Mail ausschneiden, die Nummer eintragen und beim nächsten Einkauf vorzeigen!

HIER
geht's zur Liste
der teilnehmenden
Händler der Region
Bodensee-
Oberschwaben

„LET'S CHILL“

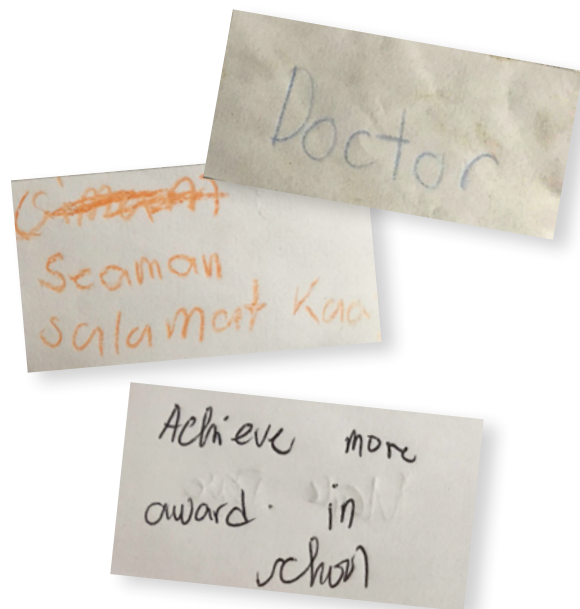
gestaltet. Hier haben die recycelten Blumentöpfe aus Plastikflaschen, die in den Sommerferien während des „Green Summer“-Monats entstanden sind, ihren Platz gefunden. Es wurden rundherum Blumen gepflanzt, kaputte Bambuslatten ausgetauscht und die Außenfassade mit einem selbst entworfenen Design bemalt. Glücklicherweise und zufrieden wurde am Abend gemeinsam Gitarre gespielt und gesungen.

Ein weiteres Dankeschön an alle, die den Jugendlichen diesen Ort des Rückzugs und der Entspannung im Kinderdorf ermöglichten.





„BÜCHER, STIFTE & PAPIER – BACK TO SCHOOL, HIER KOMMEN WIR!“



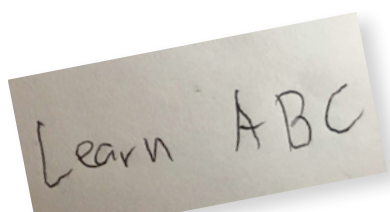
BACK TO SCHOOL

In der letzten Ferienwoche drehte sich fast alles um den bevorstehenden Schulbeginn. Die Aufregung war riesig, denn für viele Kinder stand auch der erste Schultag vor der Tür. So wollten die Sozialarbeiter, Freiwilligen und Praktikanten, auch hier auf den Philippinen, den großen Tag der Kinder gebührend feiern. Bei den Vorbereitungen kamen sie auf die Idee, die deutsche Tradition der Schultüten auch hier im Kinderdorf einzuführen. Und so wurden fünfzig kleine Schultüten mühe- und liebevoll in Kleinstarbeit gebastelt und mit Süßigkeiten gefüllt. Einen Tag vor Schulbeginn wurden sie, unter großer Vorfreude und im Rahmen einer Überraschungs-Aktivität, an die Kinder verteilt. Die Kinder bekamen zusätzlich noch eine kleine Aufgabe. Ihnen wurden kleine Zettel ausgehändigt, auf denen sie ihre Wünsche, Träume und Vorsätze für das nächste Schuljahr aufschreiben sollten.

Schneller als gedacht schnappten sich die Kinder Stifte und Papier und verteilten sich auf dem Boden. Unter mucksmäuschenvoller Stille, versuchte jedes Kind kon-

zentriert seinen Wunsch zu formulieren und auf das kleine Papierchen unterzubringen. Danach flüsterte jeder Einzelne seinen Wunsch mit schüchterner Stimme und schelmischem Grinsen in das Mikrofon. John Ruel (12) will später einmal Arzt werden und kranken Menschen helfen, Lovely (9) würde später gerne als Lehrerin unterrichten und Laloi (5) als Seemann die Meere bereisen. Doch der Weg bis dahin ist lang und viele Kinder können ihn erst garnicht beschreiten, denn der erste wichtige Schritt fehlt: die Möglichkeit einer Schul- ausbildung.

Hier auf den Philippinen können viele Familien ihre Kinder nicht zur Schule schicken, weil ihnen schlichtweg das Geld fehlt. Geld für die Schuluniform, Schulranzen, Schulmaterialien, die Fahrt zur Schule, etc. Aus diesem Grund gibt es z.B. auch viele Kinder, die zwar zur Schule gehen können, aber nur mit einem einzigen Stift das Klassenzimmer betreten. Für viele andere Kinder bleibt jedoch der Schulbesuch und der damit verbundene Berufswunsch ein lebenslanger Traum...





MIT BILDUNG IN EINE
BESSERE ZUKUNFT!

Werden Sie Schulpate
eines Kindes!

Diesen benachteiligten Kindern versucht MARIPHIL mit Hilfe sogenannter „Scholarships“ eine Schulausbildung zu ermöglichen. Durch diese Schulpatenschaften wird eine Familie schon mit einer Spende von 35 Euro pro Monat unterstützt und kann so ihr Kind zur Schule schicken, es mit der Schuluniform ausstatten und ihm eigene Stifte und Hefte kaufen. Aber nicht nur der Start einer Schulausbildung wird Dank dieser Schulpatenschaft ermöglicht. Kinder und Jugendliche aus unserem Projektgebiet können mit einem Scholarship bis zum Universitätsabschluss finanziell unterstützt und begleitet werden.

MEHR INFOS

Eines der größten Highlights hier im Dorf war jedoch der große, leuchtend gelbe Schulbus, der seit Neuestem Teil der MARIPHIL Familie ist. Dieser löst unser treu gedientes „Big Car“ ab, welches aufgrund mangelnder Sicherheitsvorkehrungen nicht mehr fahrtauglich war. Unser neuer „School Service“ strahlt nun in seiner ganzen Pracht und hat Platz für die meisten Kinder des Kinderdorfes. Dank der vielen Sitzbänke ist vor allem auch

für die Sicherheit der Kinder gesorgt. Mit dem neuen Schulbus starten unsere Kinder nun jeden Morgen in einen Schultag voller Abenteuer und Lernspaß!

Ein großes Dankeschön gilt daher den Mitarbeitern der Daimler AG, welche im Zuge der ProCent-Initiative auf die Cent-Beträge ihrer monatlichen Lohnabrechnung verzichten und diese in einen gemeinsamen Spendentopf einzahlen. Das Unternehmen unterstützt diese Initiative, indem es den Betrag der Mitarbeiter verdoppelt und somit unser Projekt „Schulbus für das Kinderdorf“ erfolgreich gefördert wurde. Das ist ein sehr schönes Beispiel, wie sich mit kleinen Beiträgen vieler einzelner Menschen, etwas Größeres, gemeinsam erzielen läßt!



SALAMAT SALAMAT SALAMAT!

Neben der Förderung durch die ProCent-Initiative wurde der Erwerb unseres neuen Schulbusses zusätzlich noch durch zweckgebundene Privatspenden und den Verkauf unseres „Big Cars“, das vom Rotary Club Jülich gespendet wurde, möglich.

Wir möchten daher allen großzügigen Spendern, Förderern und Unterstützern unseren Dank aussprechen, die sich aktiv für einen neuen, sicheren Schulbus eingesetzt haben und damit den sicheren Transport unserer Kinder gewährleisten!



HAUSMÜTTER SEMINAR – VOM KIND ZUM TEENAGER



Aus der Seminarreihe zur qualifizierten Weiterbildung unserer Hausmütter fand Mitte Juni ein weiteres, zweitägiges Training auf der Insel Samal statt. Im Fokus stand die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes bis hin zum Teenager/ jungen Erwachsenen. Es waren ebenso die Sozialarbeiter als auch die Führungskräfte vom MARIPHIL Kinderdorf herzlich eingeladen, am Seminar teilzunehmen.

Der erste Teil des Seminars wurde von Catherine Estermer geleitet – Mitgründerin des Tuburan Instituts (eine der ersten Waldorfschulen in Mindanao). Ihr Thema befasste sich mit der Sinnesentwicklung eines Menschen in den ersten 21 Lebensjahren. Den 16 Teilnehmern wurde anhand einer schematischen Darstellung verdeutlicht, welche unterschiedlichen Sinne sich



„SINNES ENTWICKLUNG“³

in jedem siebten Lebensjahr (von Null bis 21 Jahren) entwickeln. Von diesen Entwicklungsprozesse hängen auch die Lern- und Erziehungsansätze ab. So lernten alle Beteiligten z.B., dass man eher durch aktives Spielen, Singen und Vorlesen die kreative Vorstellungskraft von Kleinkindern fördern kann und Sinnesreize durch vorgefertigte Informationen wie etwa das Fernsehen die Entwicklung der Sinne stören können.

Eltern/ Hausmütter und Sozialarbeiter sollten sich dessen bewusst sein und ihre erzieherischen Herangehensweisen anpassen, um Praktiken zu vermeiden, die die Sinnesentwicklung der Kinder und Jugendlichen beeinträchtigen können. Die Seminarteilnehmer lernten in diesem Zusammenhang auch ein paar neue Kinderlieder kennen, die in der Gruppe sogar im Kanon gesungen wurden. Die Lieder schienen eine positive Wirkung auf alle Beteiligten gehabt zu haben, denn man konnte noch bis in die späten Abendstunden das eine oder andere Lied singen und summen hören.



Schematische Darstellung der 3 Entwicklungsstufen unserer Sinne von 0-21 J.



Helping the adolescents to make the right or better choices

In entspannter Atmosphäre fing auch der zweite Teil des Seminars in der schönen und erholsamen Gartenanlage des Training Centers von „Our Lady of Victory“ statt. MARIPHIL Kinderdorf-Psychologe Teof leitete das 2. Thema spielerisch ein, indem sich alle Teilnehmer in 4 Gruppen aufteilten und ihre Zukunftsträume aufmalen sollten. Dabei kam heraus, dass alle unterbewusst die Grundbedürfnisse eines jeden Menschen gemalt haben. Nämlich ein Zuhause, eigene Kinder, die große Liebe und in Frieden zu leben. Ein Wunsch war jedoch besonders: ein 2. MARIPHIL Kinderdorf (MARIPHIL 2.0)!

..... ”

„It is very important that adults recognize, that adolescents need to develop their own responsible choices. Adults should just guide them and not necessarily control them. This means that adolescents should not be treated like a child anymore.“

..... Sir Teof

Dieser Zukunftstraum fand bei der persönlichen Vorstellungsrunde großen Anklang und Applaus! Anhand der menschlichen Grundbedürfnisse erklärte Sir Teof, dass man die Jugendlichen in ihrer Identitätssuche unterstützen müsse, damit diese wiederum ihre persönlichen Bedürfnisse entwickeln können. Dabei ist es wichtig, die jungen Erwachsenen nicht mehr wie Kinder zu behandeln und sie mit einfachen Verhaltenstechniken zu unterstützen, eigene Entscheidungen hinsichtlich ihrer Zukunft zu treffen. Dies sei essentiell für das sogenannte „Independent Living Programm“.





Hier das favorisierte Kinderlied der Hausmütter. Das Lied wird mit einem abwechselnden Klatsch- und Schnips-Rhythmus begleitet

KINDERLIED

Bimbam bimbam beri beri bam
beri bam beri beri bam bimbam
(repeat 2x)
Bimbam beri beri bam beri bam
beri beri bam bimbam
(repeat 2x)

Die Seminartage gingen mit einem gemeinsamen Gruppenfoto und ausgelassener Stimmung zu Ende. Vielen Dank an den Rotary Club Jülich und Rotary International für die bereits zweite Seminarreihe zur qualifizier-

ten Weiterbildung unseres pädagogischen Personals hier auf den Philippinen! Wir haben auch dieses Mal wieder viel gelernt und hatten auch wieder jede Menge Spaß dabei – Salamat kaayo!



Die Seminarteilnehmer im „Our Lady of Victory Training Center“, Samal



NEWS DER „MCV FIGHTERS“

Erfreulicherweise konnten die „MCV Fighters“ ihre neuen Fußballschuhe und Trikots auch im Juni wieder zum Einsatz bringen und dabei ihr Talent erneut unter Beweis stellen. Nach ein paar Trainingseinheiten im Kinderdorf ging es mit Coach Gerhard und dem neuen School Bus an zwei aufeinanderfolgenden Samstagen nach Davao zum Fußballplatz. Einen Tag lang durften sich zunächst die Großen und dann die Kleinen auf den Tionko Fields austoben. Nach einer Trainingseinheit am Vor- und Nachmittag war das samstäigige Highlight ein Abschlussspiel gegen Kinder und Jugendliche aus Davao. Bei den Spielen waren wieder alle hoch motiviert und mit viel Spaß bei der Sache. Die Ergebnisse

waren bei beiden Gruppen sehr knapp. Die Großen verloren 4:3. Die „Small Kids“ konnten ihr Spiel mit 2:1 gewinnen und die Freude war dementsprechend riesig!

„ME SOCCER, MEE!“



Trainingsstunden
im Kinderdorf mit
Groß und Klein

..... ”

„Die Fußball-, und auch Trainingsspiele eignen sich sehr gut, um den Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, dass Gewinnen und Verlieren zum Spiel sowie auch zum allgemeinen Leben dazu gehören. Anhand des Fußballs lernen die Kinder und Jugendlichen diese Situationen nicht nur kennen, sonder auch mit ihnen umzugehen und sie zu akzeptieren.“

..... Gerhard Sprißler



DAGHANG SALAMAT!

Ein weiteres Highlight war die Zusage der Verantwortlichen der Soccer Association, dass ältere Spieler vom Kinderdorf beim dortigen Training hospitieren können und so zukünftig selbstständig ein Training mit den Spielern im Kinderdorf durchführen können. In diesem Fall würde Gerhards Projekt in Zukunft Früchte tragen. Seitdem Gerhard Sprißler hier im Kinderdorf ist, setzt er

sich sehr dafür ein, dass Sport und insbesondere Fußball im Kinderdorf etabliert wird. Wir möchten erneut all denjenigen danken, die es den Kindern ermöglichen, ihr Talent und ihren Teamgeist entfalten zu können.

.....

[MEHR INFOS](#)

.....



SOMMERLICHES WIEDERSEHEN

Ende Juni hat sich ein Teil der MARIPHIL Familie zum traditionellen jährlichen Patentreffen in Gutenstein zum fröhlichen Austausch und Kennenlernen getroffen. Bei heißem Sommerwetter gab es im Garten der Familie Riester, unter einem großen Baum im Schatten, leckeren Kaffee und Kuchen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die das Buffet mit mitgebrachten Leckereien gefüllt haben!

Auch sonst war für alle etwas Passendes dabei. Kinder konnten sich im Planschbecken austoben, Interessierte konnten sich mit Fragen an Vorstandsmitglieder wenden und langjährige MARIPHIL Paten und Kenner nutzten den Tag, um sich auszutauschen, über Projekte und Ideen zu diskutieren. Auch einige ehemalige Freiwillige aus dem Kinderdorf nutzten das Patentreffen, um über die Zeit auf den Philippinen zu plaudern und in Erinnerung an die Arbeit mit den Kindern zu schweelgen.



Außerdem waren bereits drei junge Erwachsene der neuen Generation weltwärts-Freiwilliger da, die sich im Anschluss an das Patentreffen zum 10-tägigen Vorbereitungsseminar für ihren einjährigen Auslandsaufenthalt getroffen haben.



Ende Juli heißt es für die insgesamt 13 jungen Männer und Frauen von Deutschland Abschied zu nehmen und ein neues Kapitel für den Freiwilligendienst in einer der Partnerorganisationen von MARIPHIL aufzuschlagen.

Auch die Gründer des Hilfsprojekt Mariphil Switzerland nahmen den Weg von Zürich auf sich und wurden in viele spannende Gespräche rund um die Arbeit des neuen Schweizer Ablegers verwickelt.

Abends gab es noch ein Lagerfeuer, bei dem das gemütliche Beisammensein abgerundet wurde. Ein herzliches Dankeschön möchten wir gerne an alle Besucher richten, die den Weg nach Gutenstein gefunden haben und auch an alle fleißigen Helfer vor, während und nach der Veranstaltung! Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Sommerfest mit Euch!

BALIK BALIK!



MARYS AUSZUG AUS DEM KINDERDORF

Im Juni startete ein neues Uni-Semester. In einem der Säle sitzt nun auch Mary. Sie hat als erstes Kind das Kinderdorf verlassen und sich für einen weiteren akademischen Bildungsweg entschieden. Nun widmet sie sich dem Psychologiestudium. Ihr Studentenwohnheim hat eine optimale Lage und sie lebt dort mit 11 anderen Studentinnen in wohngemeinschaftlicher Atmosphäre. Die Bewohnerinnen teilen sich jeweils zu zweit ein Zimmer und die Vermieterin sorgt für ein familiäres Wohnumfeld. Als Patenkind erhält Mary nach dem Verlassen des Kinderdorfs nicht nur finanzielle Unterstützung, son-

dern wird auch weiterhin von unserer Sozialarbeiterin betreut. Außerdem besucht sie uns regelmäßig, da ihr der Kontakt zu ihrer Ersatzfamilie sehr wichtig ist. Wir wünschen ihr viel Erfolg für ihr Studium und viel Mut für den ersten Schritt in ihre Selbstständigkeit.

SALAMAT & LIEBE GRÜßE

Kerstin Schütte
Marketing & Fundraising

KONTAKT & INFOS

Martin Riester

Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

Telefon DE: 01520 6653855

Mail: martin.riester@mariphil.net

Kerstin Schütte




Marketing & Fundraising
MARIPHIL Kinderdorf

Telefon PHIL: +63 (0) 945 352 4166

Mail: kerstin.schuette@mariphil.net

www.mariphil.net

SOCIAL MEDIA

-  mariphilkinderdorf
-  mariphil.kinderdorf
-  MARIPHIL

SIE MÖCHTEN HELFEN?

Spendenkonto

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSESS

Empfänger: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

WeCanHelp (ohne Mehrkosten)

Betterplace

HelpDirect